

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Usong

Haller, Albrecht von

Bern, 1771

Vorrede.

urn:nbn:de:gbv:45:1-169



V o r r e d e.

Ich habe mich durch das Zureden einiger werthen Freunde hinreißen lassen, einige Stunden auf eine Handschrift zu wenden, deren Verfasser nicht bekannt ist, und die ich in Ordnung und in einen Auszug gebracht habe.

Usum (es wird aber das portugiesische Usum wie Usong ausgesprochen) war allerdings ein großer und
*
ruhm-

Vorrede.

ruhmwürdiger Beherrscher von Persien. Pedro Bizarro zieht sein Lob in diese Worte zusammen: Fuit decora proceritate, vi corporis, licet gracilis, admodum insignis: forma principe viro digna, liberalis præterea, fortis, magnanimus, prudens, bellicosus, visuque & auditu juxta venerabilis *.

Er hat ganz Persien in wenigen Jahren bezwungen, und mehr Länder besessen, als alle seine Nachfolger, zumal nach Abend, in Mesopotamien, und in Armenien. Er

* *Hist. regn. pers.* L. X. p. 263.

Vorrede.

war dem christlichen Glauben geneigt, und hat mit seiner Trapezuntischen Gemahlin in der größten Einigkeit gelebt, die bey ihrem angebohrnen Glaubensbekenntniß geblieben ist *. Seine Kriege mit den Türken, dem Soldan von Egypten, dem Abusaid und den andern Besitzern von Persien, werden von den abendländischen Schriftstellern ungefehr eben so beschrieben, wie in dieser Handschrift. Er starb im Jahre 1488. **, den 6ten Januar,

* 2 die-

* *Idem*, *ibid.*

** *Barbaro* p. 479. die andern Schriftsteller nennen 1478, und *Herbelor* 1482. Aber *Barbaro* war gegenwärtig.



Vorrede.

dieweil Barbaro an seinem Hofe als Botschafter von Venedig sich aufhielt, dessen, und des Contarini Nachrichten von ihren Gesandtschaften man noch besitzt. Usongs Tochter heirathete den Aliden Haiden, und war Ismaels Mutter, des Stammvaters der sogenannten Soff.

Die Handschrift geht von den abendländischen Nachrichten in andern Umständen ab. Sie macht den Usong zum Mongalen, da diese ihn von den Turkumannen herleiten, einem so lasterhaften und barbarischen

V o r r e d e.

ſchen Volke *, daß es einen in den
Künſten erfahren und wohlgeſitte-
ten Fürſten ſchwerlich hätte zeugen
können, wie Uſong war. Man weiß,
daß Timur den Bajazet einen Tur-
kumannen hieß, wie er ſich von ihm
beleidigt zu ſeyn glaubte. Die Rei-
ſen des Uſongs ſind den Abendlän-
dern unbekannt geblieben, ob ſie
wohl ſeine Freundschaft mit den
Venetianern, die Botſchaften des
Zeno, des Barbaro und des Con-
tarini ungefehr eben ſo erzählen, wie
die Handſchrift. Sie ſchreiben ihm

* 3 aber

* Siehe *Hanway* an allen Orten.



Vorrede.

aber neben der Tochter einige Söhne zu, die ihn überlebt haben sollen. Verschiedene innere Verfügungen des Usongs, die wirklich doch in Persien noch in Übung sind, schreiben auch die Abendländer andern Kaisern zu. Die erste Gemahlin des Usongs wird nicht genannt, noch für eine Chinesische Fürstin angegeben.

Einige Spuren, daß die Morgenländer von Usong anders sprechen, als die Abendländer, hab ich freylich gefunden, und insbesondre, daß allerdings fast bis zu diesen Zeiten

Vorrede.

ten einige Tschengiden in Persien geherrscht haben. Venderley Nachrichten critisch gegen einander zu halten, litt meine Zeit nicht. Ich habe die Handschrift abgekürzt, und zumal des Veribeni Erzählung von den letzten Tagen Usongs abdrucken zu lassen mich nicht getraut. Sie schien mir zu ernsthaft für eine Geschichte, wo zwar überhaupt die Tugend angerühmt wird, aber doch Liebesgeschichte einen Platz gefunden haben. Man sieht sonst leicht, daß Usong von seinem letzten Freunde die großen Hoffnungen angenommen hat,

Borrede.

hat, die das Christenthum erwecket.
Die Namen der Männer und der
Provinzen hab ich in ihrer morgen-
ländischen Gestalt gelassen.

Soll ich mich entschuldigen, daß
ich mich mit einer Arbeit beschäfti-
get habe, die einen jüngern Ver-
fasser besser zu kleiden schiene?

Bern, den 29. Aug.

1771.

Haller.